

**Jahresabschluss  
zum 30. Juni 2025**

## Bilanz zum 30. Juni 2025

	30.6.2025 EUR	20.11.2024 TEUR	30.6.2025 EUR	20.11.2024 TEUR	Passiva 20.11.2024 TEUR
<b>Aktiva</b>					
<b>A. Anlagevermögen:</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	9.084.153,40	0			100.000,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	709.708,08	0			0
	9.793.861,48	0			42.668.691,58
II. Sachanlagen:					0
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	1.682.254,78	0			10.000,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.715.124,27	0			10.000,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.579.721,06	0			38.512.730,96
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	130.306,39	0			0,00
	15.107.406,50	0			81.291.422,54
III. Finanzanlagen:					100
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	66.565.338,17	0			544.525,23
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	8.283.271,88	0			6.606.627,15
	74.848.610,05	0			75.846,04
	<b>99.749.878,03</b>	0			38.761.586,34
<b>B. Umlaufvermögen:</b>					0
I. Vorräte:					0
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	46.365.911,47	0			6.904.613,82
2. Noch nicht abrechenbare Leistungen	535.745.218,69	0			3.348.052,34
3. Geleistete Anzahlungen	44.090.223,00	0			3.556.561,48
abzüglich erhaltene Anzahlungen	-528.915.718,26	0			125.472.823,70
	97.285.634,90	0			125.472.823,70
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:					0
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.839.087,69	0			24.230.561,06
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0			24.230.561,06
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	12.157.485,97	0			13.212.268,32
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0			13.212.268,32
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	11.801.262,05	0			10.416.616,69
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0			5.707.393,58
III. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	34.797.835,71	0			3.039.944,68
	65.140.974,21	100			10.416.616,69
	<b>197.224.444,82</b>	100			<b>180.236.883,59</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten:</b>					0
Sonstige	3.759.523,62	0			176.680.322,11
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>6.983.580,40</b>	0			3.556.561,48
	<b>307.717.426,87</b>	100			<b>200.535,98</b>
					<b>307.717.426,87</b>
<b>A. Eigenkapital:</b>					
I. Eingefordertes und einbezahltes Nennkapital (Stammkapital):					
Gezeichnetes Nennkapital (Stammkapital)					
II. Kapitalrücklagen:					
1. Nicht gebundene Gewinnrücklagen:					
1. Gesetzliche Rücklage					
Bilanzgewinn					
davon Gewinnvortrag					
<b>Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln</b>					
<b>C. Rückstellungen:</b>					
1. Rückstellungen für Abfertigungen					
2. Steuerrückstellungen					
2. Sonstige Rückstellungen					
<b>D. Verbindlichkeiten:</b>					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr					
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr					
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen					
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr					
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr					
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr					
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen					
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr					
5. Sonstige Verbindlichkeiten					
davon aus Steuern					
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit					
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr					
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr					
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten:</b>					
Sonstige					

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024/25

	2024/25 <sup>1)</sup> EUR
1. Umsatzerlöse	708.990.245,00
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-166.502.297,57
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	77.609,96
4. Sonstige betriebliche Erträge:	
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	48.450,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.112.211,91
c) Übrige	10.630.457,85
	<u>13.791.119,76</u>
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen:	
a) Materialaufwand	-216.635.140,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-66.556.336,79
	<u>-283.191.477,56</u>
6. Personalaufwand:	
a) Löhne	-22.319.382,36
b) Gehälter	-91.708.657,81
c) Soziale Aufwendungen	-34.469.770,85
<i>davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	-1.948.127,58
<i>davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben so- wie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	-28.498.740,12
	<u>-148.497.811,02</u>
7. Abschreibungen:	
Auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-11.208.247,60
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen:	
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-33.296,22
b) Übrige	-90.414.801,60
	<u>-90.448.097,82</u>
9. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 8 <b>(Betriebsergebnis)</b> (Übertrag)	<b>23.011.043,15</b>

1) Die Periode 2024/25 umfasst das gesamte Geschäftsjahr von 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025.

	2024/25 <sup>1)</sup> EUR
Übertrag:	<b>23.011.043,15</b>
10. Erträge aus Beteiligungen	22.611.835,95
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	22.611.835,95
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	29.181,25
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	0,00
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	568.552,63
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	0,00
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-363.669,00
<i>davon Abschreibungen</i>	0,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.216.737,10
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	-555.332,71
15. Zwischensumme aus Z 10 bis Z 14 <b>(Finanzergebnis)</b>	<b>20.629.163,73</b>
<b>16. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>43.640.206,88</b>
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.127.475,92
<i>davon latente Steuern</i>	-4.470.733,08
<b>18. Jahresüberschuss</b>	<b>38.512.730,96</b>
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00
<b>20. Bilanzgewinn</b>	<b>38.512.730,96</b>

1) Die Periode 2024/25 umfasst das gesamte Geschäftsjahr von 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025.

## Anhang für das Geschäftsjahr 2024/25 der TGW Logistics GmbH, Marchtrenk

### I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft TGW Logistics GmbH mit Sitz in Marchtrenk wurde mit 20. November 2024 gegründet. Der Gegenstand des Unternehmens ist das Anbieten von automatisierten und schlüsselfertigen Logistiklösungen, der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen, die Erbringung von Managementleistungen sowie der Handel mit Waren aller Art. Das Stammkapital beträgt EUR 100.000,00 welches von der TGW Holding GmbH (vormals: TGW Logistics Group GmbH,) zur Gänze einbezahlt wurde.

Rückwirkend zum 1. Juli 2024 erfolgten folgende Umgründungsvorgänge:

Mit Spaltungs- und Übernahmevertrag vom 8. Jänner 2025 hat die TGW Mechanics GmbH ihren operativen Betrieb einschließlich der Auslandsbeteiligungen (Anlage 3) an die TGW Logistics GmbH ohne Anteilsgewähr übertragen, weil sowohl an der TGW Mechanics GmbH als auch an der TGW Logistics GmbH dieselbe Gesellschafterin beteiligt ist. Der Abspaltung zur Aufnahme wurde als Spaltungsstichtag der 30. Juni 2024 zugrunde gelegt.

Die im Rahmen der Spaltung zugehenden Vermögensteile und Schulden in Höhe von EUR 15.652.301,39 werden zum Buchwert gem. § 202 (2) UGB angesetzt und im Eigenkapital im Posten ungegebundene Kapitalrücklagen ausgewiesen. Die übertragenen Vermögenswerte und Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>EUR</u>
Anlagevermögen	29.766.536,41
Umlaufvermögen inkl. Rechnungsabgrenzungsposten	166.700.260,22
Aktive latente Steuern	1.479.364,38
Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	-400.069,23
Rückstellungen	-35.389.669,48
Verbindlichkeiten inkl. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>-146.504.120,92</u>
Zugang Nettovermögen aus Abspaltung	<u><u>15.652.301,39</u></u>

Mit Spaltungs- und Übernahmevertrag vom 8. Jänner 2025 hat die TGW Holding GmbH ihren operativen Betrieb einschließlich bestimmter Beteiligungen (Anlage 3) an die TGW Logistics GmbH ohne Anteilsgewähr übertragen, weil die TGW Holding GmbH alleinige Gesellschafterin der TGW Logistics GmbH ist. Der Abspaltung zur Aufnahme wurde als Spaltungsstichtag der 30. Juni 2024 zugrunde gelegt.

Die im Rahmen der Spaltung zugehenden Vermögensteile und Schulden in Höhe von EUR 16.410.407,36 werden zum Buchwert gem. § 202 (2) UGB angesetzt und im Eigenkapital im Posten ungegebundene Kapitalrücklagen ausgewiesen. Die übertragenen Vermögenswerte und Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
Anlagevermögen	60.242.138,29
Umlaufvermögen inkl. Rechnungsabgrenzungsposten	15.600.993,80
Aktive latente Steuern	9.974.949,09
Rückstellungen	-4.203.614,95
Verbindlichkeiten inkl. Rechnungsabgrenzungsposten	-65.204.058,87
Zugang Nettovermögen aus Abspaltung	<u>16.410.407,36</u>

Mit Einbringungs- und Sacheinlagevertrag vom 8. Jänner 2025 hat die TGW Logistics Group 100% der Anteile an der TGW Systems Inc. in die TGW Logistics GmbH (Anlage 3) - analog den Absätzen oben eingebracht. Die TGW Holding GmbH hält als Alleingesellschafterin unmittelbar sämtliche Anteile an der TGW Logistics GmbH, sodass die Gewährung von Geschäftsanteilen an der TGW Logistics GmbH unterbleibt. Der Einbringung wurde als Einbringungsstichtag der 30. Juni 2024 zugrunde gelegt.

Die Einbringung stellt gesellschaftsrechtlich eine Sacheinlage in Höhe des Einbringungskapitals von EUR 10.615.982,83 dar, welche gem. § 202 (2) UGB zum Buchwert angesetzt wurde. Der Ausweis im Eigenkapital erfolgt im Posten ungebundene Kapitalrücklagen.

Die Übernahmebilanz zum 1.7.2024 stellt sich Berücksichtigung der beiden Spaltungsvorgänge, der Einbringung sowie der Aufrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den übertragenen Aktiva und Passiva wie folgt dar:

Aktiva	01.07.2024 EUR	Passiva	01.07.2024 EUR
Anlagevermögen	100.624.657,53	Eigenkapital	42.678.691,58
Umlaufvermögen	149.965.127,67	Investitionszuschüsse	400.069,23
Rechnungsabgrenzungen	4.498.885,49	Rückstellungen	39.593.284,43
Aktive latente Steuern	11.454.313,48	Verbindlichkeiten	183.597.209,05
		Rechnungsabgrenzungen	273.729,88
	<u>266.542.984,17</u>		<u>266.542.984,17</u>

Von den ungebundenen Kapitalrücklagen wurde ein Betrag von EUR 10.000,00 in die gesetzliche Rücklage übertragen.

Eine rückwirkende Anpassung der Vorjahresbeträge wurde aufgrund der Darstellungen der Umgründungen im Anhang nicht durchgeführt. Vorjahresbeträge von Anhangangaben sind nicht anwendbar aufgrund der Gründung im Geschäftsjahr 2024/25.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft hat den vorliegenden Jahresabschluss zum 30.6.2025 nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist als große Kapitalgesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen und eine fünffach große Gesellschaft gemäß § 271a Abs 1 UGB. Gemäß § 221 Abs 4 UGB treten die Rechtsfolgen der Größenklasse aufgrund der Umgründung im abgelaufenen Geschäftsjahr ein.

Das Unternehmen gehört dem Konsolidierungskreis des TGW Holding GmbH, Marchtrenk, an. Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufgestellt hat, ist die TGW Holding GmbH, Marchtrenk. Dieser Konzernabschluss ist beim Landes- und Handelsgericht Wels als Firmenbuchgericht hinterlegt. Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufgestellt hat, ist die TGW Future Privatstiftung, Marchtrenk.

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2024/2025 Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der TGW Holding GmbH, Marchtrenk. Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Ein steuerlicher Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in Form von Steuerumlageverträgen geregelt.

## **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

### **Allgemeine Grundlagen**

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Das Unternehmen hat dem Vorsichtsgrundsatz Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt.

## Immaterielle Vermögensgegenstände

**Immaterielle Vermögensgegenstände** werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und in längstens 10 Jahren linear abgeschrieben. Geringwertige immaterielle Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert unter je EUR 1.000,00) werden aktiviert und sofort abgeschrieben. Ein Abgang wird noch im gleichen Jahr unterstellt. Gemäß den steuerrechtlichen Vorschriften wird für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden als Aufwand erfasst.

Die lineare Abschreibungsmethode erfolgt unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern

	Jahre	
	von	bis
Software	3	5
Sonstige	4	10

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

## Sachanlagen

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 1.000,00) werden im Zugangsjahr aktiviert und sofort abgeschrieben. Gemäß den steuerrechtlichen Vorschriften nimmt die Gesellschaft für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vor.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Jahre	
	von	bis
Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	10	40
Technische Anlagen und Maschinen	4	15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	20

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten von selbsterstellten Sachanlagen werden für Herstellungsvorgänge folgende Kosten einbezogen:

Fertigungseinzelkosten  
Sonderkosten der Fertigung  
Variable Fertigungs- und Materialgemeinkosten  
Angemessene Teile der fixen Gemeinkosten

## **Finanzanlagen**

Die Wertpapiere in den **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Zeitwert beizulegen ist, mit diesem angesetzt, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Anteile an verbundenen Unternehmen werden zum Bilanzstichtag mit den Anschaffungskosten, im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Zur Beurteilung der Werthaltigkeit von Beteiligungen wird bei Vorliegen von Anhaltspunkten (Triggering Event) für eine Wertminderung grundsätzlich das Discounted Cash-Flow-Verfahren gemäß dem Fachgutachten zur Unternehmensbewertung KFS/BW 1 der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer herangezogen. Der beizulegende Wert wird in diesem Fall aus den mit den gewichteten Kapitalkosten diskontierten geschätzten künftigen Cashflows aufgrund der Daten einer mittelfristigen Unternehmensplanung von 5 Jahren abgeleitet. Als Abzinsungssatz (WACC) wird ein individuell nach dem Capital Asset Pricing Model ermittelter Mischsatz aus der Fremdkapitalverzinsung und der Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals herangezogen. Dieser Abzinsungssatz spiegelt die gegenwärtigen Markteinschätzungen und die speziellen Risiken der betroffenen Beteiligungen wider.

Die Position Wertpapiere des Anlagevermögens beinhaltet durch den Zugang aus Abspaltung und Einbringung im Wesentlichen Stammaktien und Finanzierungsfonds, der sich auf Climate Tech Start-ups fokussiert. Von der vereinbarten Investmentverpflichtung von TEUR 5.000 wurden zum Stichtag TEUR 3.750 abgerufen.

Des Weiteren wurde der Fonds SF4600 von der TGW Mechanics GmbH in die TGW Logistics GmbH eingebracht. Gemäß AFRAC 14 wird basierend auf den veröffentlichten Daten der OeKB zum Fonds SF4600 der Ausschüttungsanspruch in Höhe des anteiligen Fondsergebnisses angesetzt. Der Ausschüttungsanspruch erhöht die Anschaffungskosten des Fondsanteils. Die Anschaffungskosten des Fondsanteils wurden in der TGW Mechanics GmbH durch den Ausschüttungsanspruch erhöht. Insgesamt betragen die kumulierten thesaurierten ordentlichen Fondserträge sämtlicher Investmentfonds seit Anschaffung EUR 378.047,20.

## **Zuschreibungen zum Anlagevermögen**

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

## Umlaufvermögen

### Vorräte

Die **Vorräte** werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfolgt auf Basis des gleitenden Durchschnittsverfahrens. Bei selbst hergestellten Erzeugnissen umfassen die Herstellungskosten auch angemessene Anteile an Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Die Bewertung der **nicht abrechenbaren Leistungen** erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder beizulegenden Wert am Bilanzstichtag.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden für Herstellungsvorgänge folgende Kosten einbezogen:

Fertigungseinzelkosten  
Sonderkosten der Fertigung  
Variable Fertigungs- und Materialgemeinkosten  
Angemessene Teile der fixen Gemeinkosten

Die Ermittlung des beizulegenden Werts erfolgt durch die Vornahme von Abschlägen von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten auf Basis von erzielbaren Verkaufserlösen abzüglich noch anfallender Kosten, Wiederbeschaffungswerten oder Umschlagshäufigkeiten.

Für Verluste aus schwebenden Geschäften wird durch Abschreibungen des betreffenden Vermögensgegenstandes oder Rückstellungen vorgesorgt.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Aufgrund der Unwesentlichkeit des durchschnittlichen Forderungsausfalls wurde im Geschäftsjahr keine Pauschalwertberichtigung auf offene Forderungen vorgenommen.

### Zuschreibungen zum Umlaufvermögen

**Zuschreibungen** zu Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung weggefallen sind.

## Rückstellungen

### Abfertigungsrückstellungen

Die Ermittlung der **Rückstellungen für Abfertigungen** erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter der Anwendung der "Projected-Unit-Credit"-Methode gemäß IAS 19. Die Berechnung erfolgt auf Basis eines Pensionseintrittsalters von 60 bis 65,0 Jahren bei Frauen sowie bei Männern, eines Rechnungszinssatzes von 3,63 %, geplanten Gehaltserhöhungen von 3,00 % sowie einem Fluktuationsabschlag von höchstens 0,40 % für die Abfertigungsrückstellung abhängig von der Betriebszugehörigkeit. Die versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Der Rechnungszinssatz für Abfertigungsrückstellungen wird aus dem Stichtagszinssatz basierend auf Marktzinssätzen von Unternehmen hoher Bonität entsprechend der Veröffentlichung von Mercer abgeleitet.

Die Zinsaufwendungen betreffend Abfertigungsrückstellungen sowie die Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im betreffenden betrieblichen Aufwand erfasst.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Sterbetafeln "AVÖ 2018-P" herangezogen.

### Sonstige Rückstellungen

In den **sonstigen Rückstellungen** werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten auch Verpflichtungen betreffend kollektivvertragliche Verpflichtungen zur Zahlung von Jubiläumsgeldern. Diese Rückstellungen werden nach den für Abfertigungsrückstellungen angewandten Berechnungsmethoden mit einem Rechnungszinssatz von 3,96 % mit einem Fluktuationsabschlag von höchstens 7,79 % für die Jubiläumsgeldrückstellung abhängig von der Betriebszugehörigkeit ermittelt.

### Verbindlichkeiten

**Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung erfolgt zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles mit dem aktuellen Kurs, der monatlich an die aktuelle Entwicklung angepasst wird.

Die Bewertung von Forderungen erfolgt zum Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs, sofern dieser niedriger als der Entstehungskurs ist, bei den Verbindlichkeiten, sofern dieser Stichtagskurs höher als der Entstehungskurs ist.

In Fremdwährung angeschaffte Gegenstände des Anlage- oder Umlaufvermögens werden mit den Entstehungskurs erfasst, wobei keine weitere Umwertung erfolgt.

## Ertragsteuern

Die Gesellschaft ist kein eigenes Steuersubjekt in Bezug auf die **Körperschaftsteuer** auf Grund der Einbeziehung als Gruppenmitglied in die Unternehmensgruppe der TGW Holding GmbH als Gruppenträger.

Vom Gruppenträger werden an die Gruppenmitglieder die von diesen verursachten Körperschaftsteuerbeträge mittels Steuerumlagen verrechnet. Positive steuerliche Ergebnisse werden dabei vom Gruppenträger dem Gruppenmitglied mit einer Steuerumlage gemäß dem aktuellen Steuersatz belastet, bei negativen steuerlichen Ergebnissen wird der entstandene steuerliche Verlust beim Gruppenmitglied in zukünftige Perioden vorgetragen ("interner Verlustvortrag"). Wird dem Gruppenträger vom Gruppenmitglied ein negatives Einkommen (steuerlicher Verlust) zugerechnet, kürzen die steuerlichen Verluste in den folgenden Wirtschaftsjahren die Basis (das positive Einkommen iSd § 9 Abs 6 Z 1 KStG) der an den Gruppenträger zu vergütenden positiven Steuerumlage. Anrechenbare Kapitalertragsteuer sowie anrechenbare ausländische Quellensteuern des Gruppenmitglieds werden diesem auch vergütet, wenn es Verluste erleidet. Bei nachträglichen Abweichungen des Steuererfordernisses werden die Steuerverrechnungen gegenüber den Gruppenmitgliedern angepasst.

**Latente Steuern** werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des Körperschaftsteuersatzes von 23 % gebildet. Sofern steuerliche Verluste anfallen, wird von dem Wahlrecht zur Aktivierung von Verlustvorträgen Gebrauch gemacht, falls der Verbrauch ab dem Folgejahr höchstwahrscheinlich ist.

### **III. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt (vergleiche Anlage 1 zum Anhang).

#### **Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen**

Es wurden keine Wertaufholungen im Sinn des § 208 UGB vorgenommen, da die Beibehaltung der niedrigeren Wertansätze des Unternehmensrechts auch bei der steuerlichen Gewinnermittlung Geltung hat.

#### **Finanzanlagen**

Die Aufgliederung der Beteiligungen ist der Beteiligungsliste (Anlage 3 zum Anhang) zu entnehmen.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde keine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Von den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen EUR 2.092.762,04 Leistungsverrechnungen und EUR 8.285.470,03 sonstige Verrechnungen und EUR 1.779.253,90 aus Finanzierung.

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von EUR 4.920.913,16 enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

**Aktive latente Steuern**

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

	2024/2025 EUR
Pauschalwertberichtigung	583,00
Pauschale Garantierückstellung	837.601,21
Jubiläumsgeldrückstellung	2.257.756,17
Abfertigungsrückstellung	1.547.801,30
Urlaubsrückstellung	1.215.058,25
Langfristige Drohverlust Rückstellung	166.768,59
Abschreibung Büromöbel	17.180,78
Abschreibung Beteiligungen	4.514.598,48
Steuerliche Verlustvorträge	19.806.045,25
	<u>30.363.393,03</u>
Daraus resultierende latente Steuern zum 30.6. (23 %)	<u>6.983.580,41</u>
	<u>6.983.580,41</u>

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

	2024/2025 EUR
Stand am 20. November 2024	0,00
Erfolgswirksame Veränderung	<u>6.983.580,40</u>
<b>Stand am 30. Juni 2025</b>	<u>6.983.580,40</u>

**Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln**

Die Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln entwickelten sich wie folgt:

	2024/2025 EUR
Stand am 20. November 2024	0,00
Zugänge	144.456,00
Zugänge aus Abspaltung und Einbringung	400.069,23
verbrauchsbedingte Auflösung	<u>0,00</u>
<b>Stand am 30. Juni 2025</b>	<u>544.525,23</u>

**Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen:

	2024/2025 EUR
Jubiläumsgelder	5.095.009,78
Überstunden/Zeitausgleich	4.153.979,41
Nicht konsumierte Urlaube	6.696.100,68
Nacharbeiten	3.663.266,86
Garantien und Gewährleistungen	10.967.915,67
Prozessrisiko	100.000,00
Drohverluste	758.000,00
Sonstige	7.327.313,94
	<u>38.761.586,34</u>

Die übrigen sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Auftragseingangsprovisionen, Mitarbeiterprovisionen sowie ausstehende Eingangsrechnungen

**Verbindlichkeiten**

Die Gesamtverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren betragen zum Bilanzstichtag EUR 0,00.

Die Art und Form der dinglichen Besicherung für Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 1.500.000,00 stellt sich wie folgt dar:

	2024/2025 EUR
Wechselbürgschaft	<u>300.000,00</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen EUR 1.468.363,10 Leistungsverrechnungen, EUR 4.208.871,27 Finanzierungen und EUR 44.9216,89 sonstige Verrechnungen sowie EUR 10.022.543,26 aus Cash Pooling. Von den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen betreffen EUR 106.902.996,71 Anzahlungen von verbundenen Unternehmen. Als dingliche Besicherung Anteile an verbundenen Unternehmen wurde mit einem Buchwert von EUR 10.615.982,83 ein Pfandrecht hinterlegt.

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von EUR 2.731.747,53 enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

**Haftungsverhältnisse**

	2024/2025 EUR
Patronatserklärungen	0,00
Sonstige Haftungsverhältnisse	<u>271.322.372,88</u>
	<u>271.322.372,88</u>
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00

Die sonstigen Haftungsverhältnisse betreffen mit EUR 188.500.906,45 Anzahlungsgarantien, mit EUR 40.392.000,52 Erfüllungsgarantien, mit EUR 40.601.243,74 Gewährleistungsgarantien und mit EUR 1.828.222,17 sonstige Garantien.

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen besteht auf Grund von langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen folgende Verpflichtungen:

zum 30.6.2025	für 2025/26 EUR	für 2025-2030 EUR
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	1.091.562,45	3.147.151,96
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen	9.292.006,81	39.741.703,73
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	6.561.270,84	32.806.354,20
	<u>10.383.569,26</u>	<u>42.888.855,69</u>

**Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung von Grundgeschäften verwendet. Zur Reduktion des Fremdwährungsrisikos im operativen Geschäft wurden Devisentermingeschäfte mit Volumina von USD 91.754.697,98 mit einer Laufzeit bis längstens August 2027 abgeschlossen. Der negative Marktwert dieser Transaktionen beläuft sich zum 30.6.2025 auf EUR 0 und der positive Marktwert auf EUR 4.332.400,21. Im UGB wird auf Grund der ordnungsgemäßen Hedging-Dokumentation und Effizienzbeurteilung eine Bewertungseinheit gebildet. Demzufolge werden bei einer effektiven Sicherungsbeziehung negative Marktwerte nicht rückgestellt.

Die Ermittlung der Marktwerte für Devisentermingeschäfte erfolgt durch die Berechnung der Banken und werden intern verplausibilisiert.

Der wirksame Ausgleich zwischen unrealisierten Verlusten und Gewinnen wird durch Effektivitätstests nachgewiesen. Die Effektivitätsmessung erfolgt nach dem Critical Terms Match durch einen Vergleich der wesentlichsten Konditionen von Grund- und Sicherungsgeschäft. Auf Grund der identen aber gegenläufigen Parameter kann von einer hoch wirksamen Sicherungsbeziehung ausgegangen werden. An der Bonität der Kontrahenten bestehen keinerlei Zweifel. Die ineffektiven Anteile der Derivate werden, sofern negativ, als Drohverlust rückgestellt.

#### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### Umsatzerlöse

	2024/2025 EUR
Umsatzerlöse gegliedert nach Absatzmärkten:	
Inland	256.698.676,41
Ausland	452.291.568,59
	<u>708.990.245,00</u>
	2024/2025 EUR
Umsatzerlöse gegliedert nach Tätigkeitsbereichen:	
SYS-Systemgeschäft	388.090.232,27
DIR-Direct Business	174.066.961,74
LTS-Life Time Service	119.248.557,13
Other-Other Business	27.584.493,86
	<u>708.990.245,00</u>

##### Sonstige betriebliche Erträge

In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen weiterverrechnete Leistungen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 8.315.484,11 sowie Förderungen und Zuschüsse in Höhe von EUR 506.671,42.

##### Personalaufwand und Arbeitnehmer

In den Löhnen und Gehältern sind nachstehende Komponenten enthalten:

	2024/2025 EUR
Dotierung der Rückstellung für Jubiläumsgelder:	
In Löhne	64.536,96
In Gehälter	122.658,95
	<u>187.195,91</u>

Die Aufwendungen für **Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2024/2025 EUR
Leitende Angestellte	9.534,20
Sonstige Arbeitnehmer	<u>1.948.127,58</u>
	<u><u>1.957.661,78</u></u>

Im Posten "Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen" sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 383.013,42 enthalten.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2024/2025 EUR
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	33.296,22
b) Übrige	<u>90.414.801,60</u>
	<u><u>90.448.097,82</u></u>

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind enthalten:

	2024/2025 EUR
Instandhaltungen	2.532.942,64
Mieten und Nutzungsentgelte	17.388.732,66
Reise- und Fahrtaufwand	6.947.237,85
Rechts- und Beratungsaufwand	11.995.660,71
Konzernumlage	200.537,10
Ausgangsfrachten	15.511.104,19
Akquisitionsprovision	2.322.305,11
Sonstige Aufwendungen	<u>33.516.281,34</u>
	<u><u>90.414.801,60</u></u>

Bezüglich der Aufwendungen für den Abschlussprüfer wird § 238 (1) Z 18 UGB in Anspruch genommen.

**V. Ergänzende Angaben**

**Mitarbeiter**

(im Jahresdurchschnitt)

	2024/2025
Arbeiter	464
Angestellte	1.220
	1.684

**Angaben zu Organen**

Die **Organe der Gesellschaft** sind in einer gesonderten Aufstellung angegeben (vergleiche Anlage 2 zum Anhang).

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Berichtszeitraum:

	2024/2025 EUR
Aktiver Geschäftsführung	1.458.006,36

Bezüge für Aufsichtsratsmitglieder wurden im Geschäftsjahr 2024/25 keine gewährt.

Als Aufsichtsrat waren folgende Mitglieder bestellt:

Martin Dieter Krauss, Nürnberg (Vorsitzender)  
 Dr. Ernst Chalupsky, Wels (Stv. des Vorsitzenden)  
 Sasa Gortva, Marchtrenk<sup>1)</sup>  
 Carina Eilmannsberger, Marchtrenk<sup>1)</sup>  
 Klaus Bachmair, Kematen am Innbach<sup>1)</sup>  
 Christian Lutz, Dornbirn  
 Dipl.-Ing. Dr. Clemens Steiner, Wilhering  
 Johannes Feldmayer, Pommelsbrunn

Mit verbundenen Unternehmen werden auf Grund von Lieferungen und Leistungen rund 69 % der Umsatzerlöse erzielt; von verbundenen Unternehmen werden auf Grund von Leistungen rund 8 % der Materialaufwendungen bezogen.

Die Mietaufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 7.000.739,08.

<sup>1)</sup> Mitglieder des Aufsichtsrates, die vom Betriebsrat entsandt werden.

Weitere wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen fanden im Geschäftsjahr nicht statt. Sämtliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen fanden zu marktüblichen Bedingungen statt.

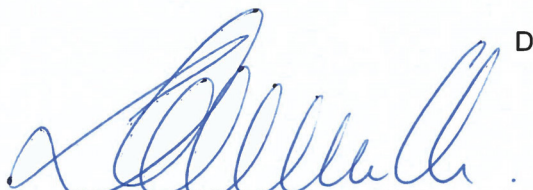
### Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

### Ergebnisverwendung


Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 38.512.730,96 auf neue Rechnung vorzutragen.

Marchtrenk, am 18. August 2025

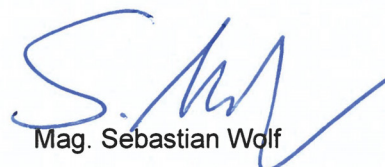


Dipl.-Ing. (FH) Christoph Wolkerstorfer

Die Geschäftsführer



Dr. Henry Puhl



Mag. Sebastian Wolf

Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel  
Anlage 2 zum Anhang: Organe der Gesellschaft  
Anlage 3 zum Anhang: Beteiligungsliste

Anlagenpiegel zum 30. Juni 2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwerte	
	Stand am 20.11.2024 EUR	Zugänge EUR	Umb- chungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 20.11.2024 EUR	Zugänge aus Abspaltung und Einbringung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 30.06.2025 EUR	Stand am 20.11.2024 EUR
<b>I. Immaterielle Ver- mögensgegenstände:</b>										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	0,00	44.266.143,38	1.364.311,37	2.874,70	0,00	30.798.615,88	5.750.560,17	0,00	36.549.176,05	9.084.153,40
2. Geschäfts(Firmen)Wert	0,00	1.734.879,57	0,00	0,00	0,00	1.734.879,57	0,00	0,00	1.734.879,57	0,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	45.637,64	709.708,08	-2.874,70	42.762,94	0,00	0,00	0,00	0,00	709.708,08
	<b>0,00</b>	<b>46.046.660,59</b>	<b>2.074.019,45</b>	<b>0,00</b>	<b>42.762,94</b>	<b>32.533.495,45</b>	<b>5.750.560,17</b>	<b>0,00</b>	<b>38.284.055,62</b>	<b>9.793.861,48</b>
<b>II. Sachanlagen:</b>										
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund (Grundwert EUR 0: Vorjahr: TEUR 10.377)	0,00	6.646.452,98	0,00	0,00	0,00	4.781.193,20	183.005,00	0,00	4.964.198,20	1.682.254,78
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	10.487.160,09	1.589.293,47	229.190,19	24.670,00	7.839.038,95	751.480,53	24.670,00	8.565.849,48	3.715.124,27
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	55.213.732,84	3.481.383,37	508,52	811.598,38	44.592.701,77	4.523.201,90	811.598,38	48.304.305,29	9.579.721,06
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	821.189,70	118.961,24	-229.698,71	580.145,84	0,00	0,00	0,00	0,00	130.306,39
	<b>0,00</b>	<b>73.168.535,61</b>	<b>5.189.638,08</b>	<b>0,00</b>	<b>1.416.414,22</b>	<b>57.212.933,92</b>	<b>5.457.687,43</b>	<b>836.268,38</b>	<b>61.834.352,97</b>	<b>15.107.406,50</b>
<b>III. Finanzanlagen:</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	66.081.696,77	14.172.371,18	0,00	0,00	13.688.729,78	0,00	0,00	13.688.729,78	66.565.338,17
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	0,00	8.342.706,88	304.234,00	0,00	0,00	195.766,00	363.669,00	195.766,00	363.669,00	8.283.271,88
	<b>0,00</b>	<b>74.424.403,65</b>	<b>14.476.605,18</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>13.884.495,78</b>	<b>363.669,00</b>	<b>195.766,00</b>	<b>14.052.398,78</b>	<b>74.848.610,05</b>
	<b>0,00</b>	<b>193.639.599,85</b>	<b>21.740.262,71</b>	<b>0,00</b>	<b>1.459.177,16</b>	<b>11.571.916,60</b>	<b>1.032.034,38</b>	<b>114.170.807,37</b>	<b>99.749.878,03</b>	<b>0,00</b>

**I. Immaterielle Ver-  
mögensgegenstände:**

- Konzessionen, gewerbliche Schutz-  
rechte und ähnliche Rechte und Vorteile  
sowie daraus abgeleitete Lizenzen
- Geschäfts(Firmen)Wert
- Geleistete Anzahlungen und  
Anlagen in Bau

**II. Sachanlagen:**

- Grundstücke, grundstückgleiche  
Rechte und Bauten, einschließlich  
der Bauten auf fremdem Grund  
(Grundwert EUR 0:  
Vorjahr: TEUR 10.377)
- Technische Anlagen und Maschinen
- Andere Anlagen, Betriebs-  
und Geschäftsausstattung
- Geleistete Anzahlungen  
und Anlagen im Bau

**III. Finanzanlagen:**

- Anteile an verbundenen Unternehmen
- Wertpapiere (Wertrechte)  
des Anlagevermögens

## Organe der Gesellschaft

### Geschäftsführung:

Dipl.-Ing. (FH) Christoph W o l k e r s t o r f e r , Leonding  
Dr. Henry P u h l , Frankfurt am Main  
Mag. Sebastian W o l f , Linz (seit 01. Mai 2025)  
Clemens B a u e r n f e i n d , Obertraubling (bis 30. April 2025)

### Aufsichtsrat:

Martin Dieter K r a u s s , Nürnberg (Vorsitzender)  
Dr. Ernst C h a l u p s k y , Wels (Stv. des Vorsitzenden)  
Sasa G o r t v a , Marchtrenk <sup>1)</sup>  
Carina E i l m a n n s b e r g e r , Marchtrenk <sup>1)</sup>  
Klaus B a c h m a i r , Kematen am Innbach <sup>1)</sup>  
Christian L u t z , Dornbirn  
Dipl.-Ing. Dr. Clemens S t e i n e r , Wilhering  
Johannes F e l d m a y e r , Pommelsbrunn

---

1) Mitglieder des Aufsichtsrates, die vom Betriebsrat entsandt werden.

### Beteiligungsliste

Die Gesellschaft hält an folgendem Unternehmen Beteiligungen (§ 189a Z 2 UGB):

Beteiligungsunternehmen	Kapital- anteil %	Eigenkapital EUR	Ergebnis des letzten Ge- schäftsjahres EUR	Stichtag	
TGW Systems Inc., Grand Rapids, USA	100	40.246.574,74	778.478,33	30.06.2025	<sup>1)4)</sup>
TGW Systems Integration GmbH, Marchtrenk	100	53.350.618,33	6.292.974,24	30.06.2025	<sup>1)2)</sup>
TGW Ibérica Sistemas Lógicos S.L., Sant Just Desvern, Spanien	100	13.180.719,47	10.947.026,20	30.06.2025	<sup>1)2)</sup>
TGW Italia Srl., Spilamberto, Italien	100	3.990.741,61	272.323,67	30.06.2025	<sup>1)2)</sup>
TGW Limited, Market Harborough, Großbritannien	100	18.875.655,25	3.545.919,80	30.06.2025	<sup>1)2)</sup>
TGW France SAS, Toulouse, Frankreich	100	1.969.294,86	999.571,15	30.06.2025	<sup>1)2)</sup>
TGW Scandinavia AB, Västra Frölunda, Schweden	100	2.022.570,31	111.464,23	30.06.2025	<sup>1)2)</sup>
Mann & Mouse IT-Services GmbH, Wels	76	1.845.418,22	316.515,18	30.06.2025	<sup>1)2)</sup>
TGW China Co. Ltd., Shanghai, China	100	-670.095,04	-224.805,42	30.06.2025	<sup>1)2)</sup>
TGW Turkey Sistem Entegrasyonu Ltd.STI, Kadiköy - Istanbul, Türkei	100	18.476,70	-14.895,27	30.06.2025	<sup>1)2)</sup>
TGW Systems BV, Oud Gastel, Netherlands	100	9.293.810,96	7.137.366,97	30.06.2025	<sup>1)2)</sup>
TGW Venture GmbH (vormals: NEIL&BUZZ GmbH), Wien	100	72.295,50	37.295,50	30.06.2024	<sup>1)2)</sup>
PLANCISE GmbH, Leonding	100	97.644,92	62.644,92	30.06.2024	<sup>1)2)</sup>
TGW Logistics Equipment Production (Changzhou) Co., Ltd., Changzhou, China	100	4.556.302,92	338.486,51	30.06.2025	<sup>1)3)</sup>
EMHS GmbH Karlsbad, Deutschland	100	344.588,55	1.936.082,17	30.06.2024	<sup>1)3)</sup>

1) IFRS Werte zum 30.6.

2) Zugang durch Abspaltung zur Aufnahme gem. § 2 SpaltG von der TGW Holding GmbH (vormals TGW Logistics Group GmbH) mit Spaltungsstichtag 30. Juni 2024.

3) Zugang durch Abspaltung zur Aufnahme gem. § 2 SpaltG von der TGW Mechanics GmbH mit Spaltungsstichtag 30. Juni 2024.

4) Einbringung des 100%igen Kapitalanteils gem § 15 UmgrdStG von der TGW Holding GmbH (vormals TGW Logistics Group GmbH) mit Einbringungsstichtag 30. Juni 2024.

# TGW Logistics GmbH

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/25

Die Geschäftstätigkeit der TGW Logistics GmbH liegt in der Entwicklung, Produktion und Realisierung von automatisierten, mechatronischen Lager- und Materialfluss-Sub-Systemen sowie einem umfassenden Life-Time-Service für die von uns realisierten Anlagen.

Die wesentlichen Bereiche unserer Wertschöpfung sind:

- Sub-Systemplanung und -projektierung
- Produktion
- Projektleitung und Realisierung von Projekten
- Service

Die anhaltende Personalverknappung, die Verteuerung von Grund und Boden, sowie das Online-Business und die strukturellen Veränderungen im Handel bedingt durch das veränderte Konsumverhalten zählen weiterhin zu den wichtigsten Treibern der Branche.

### 1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

#### 1.1. Wirtschaftliches Umfeld

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr war das wirtschaftliche Umfeld erneut von moderatem Wachstum, geldpolitischer Neuorientierung und geopolitischer Unsicherheit geprägt. Nach einer Phase relativer Stabilität im zweiten Halbjahr 2024 trübte sich das globale Konjunkturmilieu im ersten Halbjahr 2025 spürbar ein. Auslöser war eine abrupte Eskalation handelspolitischer Spannungen: Anfang April 2025 verhängten die Vereinigten Staaten nahezu global neue Zölle, worauf zahlreiche Handelspartner mit Gegenmaßnahmen reagierten. Diese Entwicklung führte zu einer deutlichen Verschärfung der weltweiten wirtschaftlichen Unsicherheiten. Infolge der Maßnahmen wird im aktualisierten Referenzszenario des Internationalen Währungsfonds mit einem Rückgang des globalen Wachstums auf 2,8 % im Jahr 2025 gerechnet. Insgesamt liegt das erwartete Wachstum damit deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt von 3,7 % (2000–2019) und spiegelt die zunehmende Belastung durch protektionistische Tendenzen sowie die damit einhergehende Planungsunsicherheit für Unternehmen weltweit wider.

In Europa setzte sich die konjunkturelle Schwäche fort. Das Wirtschaftswachstum in der EU betrug für 2024 nur 1,0%, für 2025 wird ein ähnlich verhaltener Zuwachs von 1,1% erwartet. Die Inflation ging deutlich zurück: Im Mai 2025 lag sie in der EU bei 2,2% und im Euroraum bei 2,1 %, was nahe an dem Ziel der Europäischen Zentralbank (EZB) liegt. Diese reagierte mit Zinssenkungen – im Juni 2025 lag der Einlagensatz bei 2,0 %. Die Arbeitslosenquote blieb in der EU mit rund 5,9 % (Stand April 2025) auf moderatem Niveau (April 2024: 6,0%).

Die US-Wirtschaft entwickelte sich robuster als die europäische, zeigte jedoch erste Anzeichen einer Abschwächung. Das BIP-Wachstum betrug 2024 rund 2,9 % - für 2025 werden etwa 1,6 % erwartet. Der Arbeitsmarkt blieb mit einer Arbeitslosenquote von 4,2 % im April 2025 weiterhin stark. Die Inflation sank auf 2,4 % (Mai 2025). Im Berichterstattungszeitraum senkte die US-Notenbank Fed den Leitzins auf 4,5% und liegt damit noch deutlich über jenem der EZB.

In China verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum trotz staatlicher Stützungsmaßnahmen. Nach einem BIP-Wachstum von rund 5 % im Jahr 2024 wird für 2025 ein Rückgang auf etwa 4,6 % erwartet. Während die Arbeitslosenrate konstant um 5% liegt, wird eine leichte Steigerung der Inflationsrate von 0,2% in 2024 auf 0,9% in 2025 erwartet. Anhaltende Probleme im Immobiliensektor und hohe Jugendarbeitslosigkeit belasten weiterhin die Binnenkonjunktur.

Zusätzliche Belastung brachte die geopolitische Eskalation im Nahen Osten im Frühjahr 2025. Der militärische Schlagabtausch zwischen Israel und dem Iran führte zu Angriffen auf kritische Infrastruktur, darunter iranische Öl- und Gasanlagen. Die daraus resultierenden Spannungen nährten Befürchtungen über eine regionale Ausweitung des Konflikts und mögliche Beeinträchtigungen globaler Handelsrouten. Die Ölpreise reagierten kurzfristig mit starken Ausschlägen, stabilisierten sich jedoch nach der Vereinbarung einer Waffenruhe wieder. Die Lage bleibt jedoch volatil.

Der Intralogistik-Markt wird aufgrund der globalen Vernetzung naturgemäß stark von den oben beschriebenen makroökonomischen Entwicklungen beeinflusst. Die globalen Unsicherheiten und das schwache Wirtschaftswachstum haben Einfluss auf die Investitionsentscheidungen in der Branche.

Das Geschäftsjahr 2024/25 war, wie in den Vorjahren, von einem grundsätzlichen Klima zögerlicher Investitionsentscheidungen und vielen Verschiebungen bei der Auftragsvergabe geprägt. Durch verstärkte Vertriebsaktivitäten, erhöhte Marktpräsenz und die den Fokus auf langfristige Kundenbeziehungen ist es gelungen die Auftragseingänge stark auszubauen.

## 1.2. Wesentliche Ereignisse während des Geschäftsjahres

Die Gesellschaft TGW Logistics GmbH mit Sitz in Marchtrenk wurde mit 20. November 2024 gegründet. Mit Spaltungs- und Übernahmeverträgen vom 8. Jänner 2025 wurden jeweils das operative Geschäft inklusive der Beteiligungen der TGW Mechanics GmbH sowie der operative Betrieb inklusive bestimmter Beteiligungen der TGW Holding GmbH in die neu gegründete Gesellschaft rückwirkend zum 1. Juli 2024 eingebracht. Ziel der Neustrukturierung ist die Reduktion interner Schnittstellen zur Vereinfachung administrativer Abläufe sowie die Zusammenlegung von Zentralfunktionen zur Schaffung von Kapazitätsausgleichen und zur Beschleunigung von Entscheidungsprozessen. Darüber hinaus schafft die neue Struktur die Voraussetzungen für eine effiziente Umsetzung des neuen Operating Models und stärkt die organisatorische Flexibilität im Hinblick auf sich verändernde Marktbedingungen.

Im Geschäftsjahr 2024/25 konnte ein Umsatz MEUR 709,0 erreicht werden. Dies ist umso erfreulicher, da die oben beschriebenen makroökonomischen Ereignisse sowie Verschiebungen auf Kundenseite die Umsatzrealisierung teils stark beeinflusst haben.

Der Auftragseingang liegt im abgelaufenen Geschäftsjahr bei MEUR 672,7 was angesichts der makroökonomischen Umstände ein sehr gutes Niveau darstellt und für die kommende Periode Wachstum verspricht. Dieser gute Auftragsbestand sichert eine mehr als ausreichende künftige Auslastung in der TGW Logistics GmbH und unterstreicht die Fähigkeit, in einem von Unsicherheiten geprägten Marktumfeld neue Projekte zu akquirieren und aufgrund flexibler Arbeitszeitmodelle einen effizienten Ressourceneinsatz zu gewährleisten.

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurde ein umfassendes Transformationsprogramm gestartet, um die TGW Logistics neu auszurichten. Das Ziel des Programms ist es, die Profitabilität zu steigern, Ressourcen effizienter einzusetzen und die Kostenstruktur zu optimieren. Es soll ein robustes, zukunftsfähiges Geschäftsmodell mit Fokus auf Innovation, Nachhaltigkeit, Service und Digitalisierung geschaffen werden. Darüber hinaus sollen durch gezielte Prozessverbesserungen und beschleunigte Entscheidungsfindungen die organisatorische Leistungsfähigkeit erhöht sowie die Innovationskraft gestärkt werden. Als ein zentrales Ergebnis des Transformationsprozesses wurde im Berichtsjahr ein neues Operating Model vorgestellt. Dieses definiert die gruppenweite Zusammenarbeit neu, fördert die Vernetzung innerhalb der Organisation und schafft klare Verantwortlichkeiten. In Kombination mit einem Lean Management Ansatz wird TGW Logistics eine auf Kundennutzen ausgerichtete Organisation, die schnell und effizient auf künftige Entwicklungen reagieren kann. Das Transformationsprogramm findet mit Ende des Berichtsjahres sein geplantes Ende, wobei die entwickelten Konzepte in anderen Formaten laufend weiterentwickelt werden.

Als sichtbarer Ausdruck des Transformationsprozess wurde im Februar 2025 der neue Markenauftritt präsentiert. Das neue Branding trägt dazu bei, die Position von TGW Logistics in den Kernmärkten Europa, Nordamerika und Asien weiter zu stärken. Die dabei verwendeten Farben und Formen stehen für Vielfalt, Mehrdimensionalität und Dynamik. Das Motto „It’s possible“ verdeutlicht die Rolle der TGW Logistics als verantwortungsvoller Möglichmacher für hochautomatisierte Fulfillment Center.

Im September 2024 wurde mit dem Spatenstich für die Erweiterung des Headquarters der TGW Logistics in Marchtrenk ein bedeutender Meilenstein gesetzt. Dieses strategische Investitionsvorhaben des Mutterunternehmens TGW Holding GmbH stärkt nicht nur die operative Leistungsfähigkeit der TGW Logistics GmbH durch die Erhöhung der verfügbaren Flächen, sondern unterstützt auch maßgeblich die Umsetzung der langfristigen Wachstumsstrategie. Das Projekt umfasst den Bau einer zusätzlichen Produktionshalle, eines hochautomatisierten Hochregallagers mit einem Paletten- und Shuttle-System, einer autonomen Materialversorgung mittels AMR (Autonomous Mobile Robots) sowie eines neuen Parkhauses mit über 620 Stellplätzen. Im Geschäftsjahr 2024/25 konnte der Rohbau der ersten Bauphase erfolgreich im Zeitplan abgeschlossen werden.

Die HR-Abteilung der TGW Logistics GmbH konnte sich abermals über eine bedeutende Auszeichnung freuen – Best Recruiters als größte Recruiting-Studie im deutschsprachigen Raum.

Sehr erfreulich war auch der Gewinn des Pegasus Awards in Silber in der Kategorie „Leuchttürme“. Mit dem Award zeichnen die Oberösterreichischen Nachrichten die besten Unternehmen des Landes aus. Neben den betriebswirtschaftlichen Kennzahlen bewertet die hochkarätige Jury aus Wissenschaft und Wirtschaft auch die Entwicklung der letzten Jahre sowie die Bedeutung für den Standort Oberösterreich.

### 1.3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Nachfolgend werden ausgewählte Kennzahlen aus dem Jahresabschluss nach UGB dargestellt und erläutert.

	Herkunft	2024/25
Umsatzerlöse (TEUR)	UGB	708.990
Betriebsleistung (TEUR)	UGB	23.011
Jahresüberschuss (TEUR)	UGB	38.513
Eigenmittel (TEUR)	UGB	81.291
Eigenmittelquote (%)	UGB	26,4%
Netto Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (TEUR)	UGB	85.844

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024/25 wurden Umsatzerlöse in Höhe von MEUR 709 erzielt. Das Betriebsergebnis betrug MEUR 23, der Jahresüberschuss lag bei MEUR 38. Diese Ergebnisse verdeutlichen eine solide Ertragslage und spiegeln ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr wider. Die absoluten Eigenmittel betragen MEUR 81. Im Rahmen der Spaltung wurden Vermögensteile und Schulden in Höhe von rund MEUR 32 sowie eine Sacheinlage von MEUR 11 zum Buchwert gemäß § 202 (2) UGB angesetzt und als ungebundene Kapitalrücklagen im Eigenkapital ausgewiesen. Der relative Anteil der Eigenmittel an der Bilanzsumme beträgt damit 26,4%.

Nachfolgend wird die Entwicklung ausgewählter finanzieller Leistungsindikatoren über die letzten beiden Geschäftsjahre dargestellt. Diese Darstellung beruht jeweils auf betriebswirtschaftlicher Betrachtungsweise. In Anlehnung an die zeitraumbezogene Erfassung der Umsatzerlöse gemäß IFRS 15 werden unter dem Titel „Bewertungsdifferenz“ dem Projektfortschritt entsprechende anteilige Ergebnisbeiträge (unter Berücksichtigung der latenten Steuerlast) berücksichtigt. Der jeweilige Stichtagsstand dieser Bewertungsdifferenz ist in den Bilanzdaten enthalten, die Veränderung zwischen den Stichtagen ist in die Ergebnisrechnung einbezogen.

	Herkunft	2024/25
Betriebsleistung (TEUR)	Anlehnung IFRS 15	556.357
EBIT (TEUR)	Anlehnung IFRS 15	23.011
EBIT-Marge (%)	Anlehnung IFRS 15	4,1%
Bilanzsumme (TEUR)	Anlehnung IFRS 15	401.209
Eigenmittel (TEUR)	Anlehnung IFRS 15	153.825
Eigenmittelquote (%)	Anlehnung IFRS 15	38,3%

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurde eine Betriebsleistung von MEUR 556 erzielt. Diese umfasst neben den Umsatzerlösen auch die Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen, Bewertungsdifferenzen sowie sonstige betriebliche Erträge. Das EBIT belief sich auf MEUR 23, was einer EBIT-Marge von 4,1 % entspricht und eine solide operative Ertragskraft widerspiegelt.

Die Bilanzsumme lag zum Stichtag bei MEUR 401, während die Eigenmittel MEUR 154 betragen. Daraus ergibt sich eine Eigenmittelquote von 38,3%, was auf eine stabile Kapitalstruktur und eine gesunde Eigenmittelausstattung hinweist.

#### 1.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Folgende nicht finanzielle Indikatoren repräsentieren die Geschäftsentwicklung des Unternehmens:

	2024/25
Auftragseingang (MEUR)	672.728
Mitarbeiter (zum Bilanzstichtag)	1.684

Beim Auftragseingang konnte trotz der erheblichen makroökonomischen Beeinträchtigungen ein sehr erfreulicher Wert in Höhe von MEUR 673 erreicht werden. Vor allem der strategische Focus auf den Bereich Grocery hat dies unterstützt.

Die anspruchsvollen Logistiklösungen für internationale Kunden können nur mit motivierten, leistungsbereiten Mitarbeiter:innen umgesetzt werden. Zum Jahresende beschäftigte die TGW Logistics GmbH 1.684 Mitarbeiter:innen. Trotz dem herrschenden „war for talents“ und der immer noch geringen Arbeitslosigkeit schafft es TGW Logistics GmbH als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Die Rekrutierung und die Aus- und Weiterbildung von hochqualifizierten Mitarbeiter:innen bleibt weiterhin von zentraler Bedeutung, um das Unternehmenswachstum stetig voranzutreiben und die gesetzten strategischen Ziele zu erreichen.

#### 1.5. Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil der TGW-Stiftungsphilosophie. TGW Logistics GmbH ist sich ihrer Verantwortung gegenüber Umweltbelangen bewusst und investiert gezielt in energiesparende sowie umweltschonende Technologien und Arbeitsmittel. In den österreichischen Werken wird ein bedeutender Teil des Strombedarfs durch firmeneigene Photovoltaik-Anlagen gedeckt. Bei der Werkserweiterung in Marchtrenk wird besonderer Wert auf eine ökologische Bauweise gelegt – diese wird durch eine externe Zertifizierung nach dem DGNB-Gold-Standard bestätigt. Bereits in der Planungsphase wurden Spezialisten zur Erstellung des Energiekonzepts eingebunden. Die TGW Smart Energy Strategy steht exemplarisch für gelebte „Green Logistics“: Neben einer optimierten Leichtbauweise und energieeffizienten Komponenten verfügen TGW-Produkte über Systeme zur Energierückgewinnung.

Seit dem Geschäftsjahr 2023/24 hat TGW Logistics GmbH das Thema Nachhaltigkeit auf eine neue Ebene gehoben. Zur Umsetzung verschiedener Projekte wurden gezielt personelle Ressourcen sowie externe Dienstleistungen aufgebaut.

Darüber hinaus wurden bereits verschiedene Projekte zur Erfassung unserer Treibhausgasemissionen (tCO<sub>2</sub>e) initiiert. Diese umfassen unter anderem die Erhebung der Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen im Rahmen des Corporate Carbon Footprint (CCF) entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die größten klimarelevanten Auswirkungen entstehen im Scope 3 durch die Nutzung unserer Anlagen über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg sowie durch eingekaufte Waren und Dienstleistungen.

Um einerseits die Datentransparenz für unsere Kunden zu erhöhen und andererseits die größten Reduktionspotenziale zu identifizieren, berechnen wir den ökologischen Fußabdruck (Product Carbon Footprint) sowohl für unsere wichtigsten Kernprodukte als auch für komplette Kundenprojekte. Bereits in der Projektanbahnungsphase ermöglicht uns dies eine Prognose der zu erwartenden Emissionen bis zur Inbetriebnahme der Anlage beim Kunden. So können wir gezielt auf Kundenanforderungen eingehen und gleichzeitig Potenziale zur Emissionsreduktion erkennen und nutzen. Zur kontinuierlichen Verbesserung der Energieeffizienz unserer Anlagen und zur Senkung von Betriebskosten werden laufend Maßnahmen und Initiativen umgesetzt.

Im Berichtsjahr wurden die Governance-Strukturen weiter professionalisiert und zusätzliche Gremien zur Steuerung etabliert. So wurde ein ESG-Committee ins Leben gerufen, das sich aus allen globalen Themenverantwortlichen zusammensetzt. Ergänzend dazu wurde mit dem ESG-Council – bestehend aus lokalen Sustainability-Koordinator:innen – eine Plattform für die internationale Zusammenarbeit innerhalb der TGW Logistics geschaffen. In der TGW Logistics GmbH als produzierende Einheit wurde zudem ein eigenes Green Team geformt. Hier wurden Vertreter aus allen Fachbereichen nominiert, die sich in regelmäßigen Abständen zum Thema austauschen und Projekte realisieren.

Die TGW Logistics zeigt ihre Wertschätzung für erbrachte Leistung und Leidenschaft ihrer Mitarbeitenden durch zahlreiche Benefits und Zusatzleistungen. Dazu zählen beispielsweise Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge, firmeneigene Fitnessstudios, Mitarbeiter:innen-Restaurants sowie vielfältige Veranstaltungen zur Förderung des Teamgeists. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitsplatzergonomie sowie der Arbeitssicherheit.

Insbesondere die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist TGW Logistics ein Anliegen. Flexible Arbeitszeitmodelle und Homeoffice-Regelungen sind fest im Arbeitsalltag verankert. Mit dem „TGW Zwergennest“ bietet das Unternehmen eine betriebliche Kinderbetreuung direkt am Headquarter in Marchtrenk. Ergänzend dazu stellt die TGWkids-Kinderferienbetreuung in den Sommermonaten ein etabliertes Angebot dar.

Im Geschäftsjahr 2024/25 konnten zudem wichtige Veranstaltungsformate im Bereich Recruiting, Mitarbeiter:innenbindung und Vernetzung stattfinden. Auszugsweise konnten somit viele Initiativen umgesetzt werden, wie Lehrlingstage, HTL-Woche oder Karrieremessen. Die TGW RoboChallenge, als von der FH OÖ Campus Wels und TGW Logistics veranstaltetes Event, fand bereits zum vierten Mal statt, wo insgesamt 39 Teams bestehend aus 110 Schüler:innen und Student:innen teilnahmen – ein neuerlicher absoluter Rekord. Ihr Know-how im Programmieren und im Bauen von Robotern konnten die Teilnehmer:innen in vier spannenden Wettbewerben unter Beweis stellen.

Der sozialen Verantwortung als Arbeitgeber in der Region wird demnach Rechnung getragen. Die Benefits und Incentives für Mitarbeiter:innen tragen zu einer Risikominimierung hinsichtlich Fluktuation und Fachkräftemangel bei. Die Gesundheit und Sicherheit entlang der Wertschöpfungskette wurden als strategisches Handlungsfeld erkannt und der Fokus auf Arbeitsplatzergonomie und Arbeitssicherheit ein Schwerpunkt gelegt. Durch die Stiftungsphilosophie mit dem Leitsatz „Mensch im Mittelpunkt – Lernen und Wachsen“ können Mitarbeiter:innen aus einem breiten Angebot an Trainings- und Weiterbildungsmöglichkeiten wählen. Lebenslanges Lernen ist ein Grundsatz den wir als TGW Logistics proaktiv einfordern und fördern.

Durch die Erweiterung der Wertschöpfung in den Bereichen Steuerungstechnik, Digitalisierung und Machine Learning stehen in der Rekrutierung, neben dem Werte-System, technische Anforderungsprofile immer noch stark im Vordergrund. Insbesondere in den Bereichen Steuerungstechnik und Realisierung ist die Suche nach Personal mit entsprechenden Qualifikationen und Ambitionen weiterhin herausfordernd.

Die eigene Lehrlingsausbildung, das interne Schulungsangebot und diverse Kooperationen mit Bildungseinrichtungen wird kontinuierlich ausgebaut. Zudem ist MINDtastic® als globale Initiative, ergänzend zur lokalen Personalentwicklung, ein bereits etablierter Faktor in der Aus- und Weiterbildungslandschaft der TGW-Welt. Das MINDtastic Programm steht für die ganzheitliche Bildung im Hexagon der TGW-Stiftungsphilosophie und damit für lebenslanges Lernen in fachlicher ebenso wie in persönlicher Hinsicht.

Die Lernorganisation der TGW Logistics gliedert sich grundsätzlich in ein zentralisiertes Angebot (TGW Academy) und ein dezentrales Angebot in der TGW Logistics GmbH.

Das Trainingsangebot wurde im Jahr 2024/25 gegenüber dem Vorjahr sowohl in der Tiefe als auch in der Breite ausgebaut. Dabei wurden neben bewährten Trainings Methoden auch neue Methoden etabliert. Technisch/fachliche Trainings sind ebenso Teil der TGW-Academy wie auch Trainings in Persönlichkeitsentwicklung, mentaler Fitness sowie Umgang mit modernen Arbeitsumgebungen.

## **2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens**

### **2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

Die globale Konjunktur ist derzeit durch eine Kombination aus geopolitischen Spannungen, protektionistischen Maßnahmen und geldpolitischer Neuorientierung geprägt. Die Einführung neuer US-Zölle im April 2025 und die daraus resultierenden Gegenmaßnahmen haben die wirtschaftliche Unsicherheit weltweit erhöht.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten trotz dieser schwierigen Marktbedingungen neue Aufträge in Höhe von MEUR 673 gewonnen werden. Dieser Auftragsbestand wird zur Auslastung im kommenden Geschäftsjahr beitragen und untermauert die Fähigkeit der TGW Logistics GmbH, in wirtschaftlich anspruchsvollen Zeiten neue Aufträge zu gewinnen. Wir gehen somit von weiterem Wachstum aus.

Starkes Standbein ist und bleibt das Segment Partnerbusiness (Segment DBU) in der TGW Logistics GmbH, dass gemeinsam mit unseren Partnerunternehmen viele wichtige Aufträge gewinnen konnte und neue strategische Partnerschaften eingegangen ist.

Der Intralogistikmarkt für Lebensmittel zeichnet sich durch Stabilität und Krisensicherheit aus. Die langjährige technologische Erfahrung der TGW Logistics sowie die Bekanntheit am Kernmarkt half bereits erste Erfolge zu verzeichnen. Es konnten bereits weitere Kunden in Europa und Nordamerika im Bereich Lebensmittel gewonnen und entscheidende technologische Weiterentwicklungen erfolgreich abgeschlossen werden.

Die erfolgreiche Implementierung eines neuen Operating Models trägt zur organisatorischen Agilität und Effizienz bei. Klare Verantwortlichkeiten und schnellere Entscheidungsprozesse unterstützen das künftige Wachstum.

Die Investitionen im kommenden Geschäftsjahr werden in Abstimmung mit der Marktsituation und nach eingehenden Bedarfsanalysen fortgeführt. Der Hauptfokus liegt auf der Standortentwicklung am Hauptsitz Marchtrenk. Das Bauvorhaben wird in mehrere Phasen unterteilt, um den aus der Unternehmensstrategie abgeleiteten Bedarf an Produktions- und Büroflächen decken zu können.

## 2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die TGW Logistics GmbH ist international als Sub-Anbieter für Intralogistiklösungen in verschiedenen Märkten und für Kunden aus unterschiedlichen Branchen tätig. Diese breite Marktpräsenz sowie die globale Ausrichtung bietet zwar eine Vielzahl von Chancen und Rückgänge in einzelnen Märkten können oft durch Wachstum in anderen Märkten kompensiert werden, die internationale Aufstellung führt allerdings auch dazu, dass das Unternehmen einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt ist. Ein wirksames Risikomanagement stellt daher einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Die nachfolgend dargestellten Risiken werden über alle Unternehmensbereiche hinweg identifiziert und überwacht.

Die protektionistische Handelspolitik der USA stellt ein Risiko für die Weltwirtschaft dar und kann sich somit auch auf die Geschäftsentwicklung der TGW Logistics GmbH negativ auswirken. Die Einführung neuer Zölle sowie wiederholte Ankündigungen weiterer handelspolitischer Maßnahmen – insbesondere gegenüber der Europäischen Union und China – führen zu einem erhöhten Maß an Unsicherheit. Mögliche Gegenmaßnahmen wie Gegenzölle bergen zusätzliche Risiken, darunter Marktverzerrungen und eine sinkende Investitionsbereitschaft. Als international agierendes Unternehmen beobachtet TGW Logistics GmbH die Entwicklungen aufmerksam. Das finanzielle Risiko durch potenzielle Kostensteigerungen infolge von Zöllen wird im kurzfristigen Zeitraum als gering eingeschätzt, da insbesondere in den USA vertragliche Regelungen bestehen, die eine Weitergabe solcher Kosten an die Kunden ermöglichen.

Der militärische Konflikt zwischen Israel und dem Iran stellt ein weiteres geopolitisches Risiko dar. Nach der Eskalation im Juni 2025 konnte zwar eine Beruhigung erreicht werden, die Lage ist dennoch von hoher Unsicherheit geprägt. Eine weitere Verschärfung dieses Konflikts könnte Auswirkungen auf die globalen Energiepreise und Lieferketten haben.

Der anhaltende Krieg in der Ukraine sowie die damit verbundene politische Unsicherheit wurden bereits in den Vorjahren als wesentliches Risiko für die Unternehmensgruppe identifiziert. Die nach Kriegsbeginn verhängten Sanktionen und geopolitischen Entwicklungen haben das Geschäftsumfeld in Russland und den angrenzenden Regionen erheblich negativ beeinflusst. Vor dem Hintergrund der weiterhin angespannten Lage hat sich TGW Logistics GmbH bereits früh entschieden, sich vollständig aus dem russischen Markt zurückzuziehen.

Die in den Vorjahren beobachtete überdurchschnittliche Inflation hat sich im Berichtszeitraum weitgehend normalisiert. Um potenziellen Preissteigerungsrisiken weiterhin wirksam zu begegnen, werden in neu abgeschlossenen Verträgen Preisindexierungsklauseln integriert. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, die wirtschaftliche Stabilität und Planbarkeit nachhaltig zu sichern.

Nachhaltigkeit ist als einer von 6 Eckpfeilern des Hexagons der TGW Welt Teil der Operationalisierung der Stiftungsphilosophie. Die Organisation legt großen Wert auf ökologische, soziale und Umweltbelange, ist sich ihrer Verantwortung (sowohl auf der Produktseite als auch im unternehmerischen Handeln) bewusst und ist bestrebt, negative Auswirkungen auf die oben angeführten Aspekte zu reduzieren und Nachhaltigkeitsrisiken (präventiv) zu managen. Die TGW Logistics GmbH ist Mitglied des UN Global Compact und bekennt sich öffentlich zur Durchsetzung der zehn universellen Prinzipien rund um Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung sowie zur Unterstützung der 17 Sustainable Development Goals.

Ein integraler Bestandteil einer verantwortungsvollen Unternehmensführung („Good Corporate Governance“) ist ein effektives ESG-Risiko- und Chancenmanagement. Die Identifikation, Bewertung und Steuerung relevanter Risiken erfolgt auf oberster Managementebene. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung wurden systematisch Risiken und Chancen in den Bereichen Klimawandel, Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, Arbeitsbedingungen und Menschenrechte, Gleichbehandlung und Chancengleichheit sowie verantwortungsvolle Unternehmensführung erfasst und bewertet.

In bestimmten Schwestereinheiten, aber auch im Distributorengeschäft (DBU), lässt sich beobachten, dass die Größe der Projekte deutlich zugenommen hat und damit ein gewisses Risiko einhergeht, die richtigen Ressourcen und deren Auslastung über einen längeren Zeitraum gut in Balance zu halten. Der durch die COVID-Pandemie verstärkte Fokus auf digitales Arbeiten trägt ebenfalls positiv zu einer Reduktion dieser Auslastungsschwankungen bei.

Eine wichtige Herausforderung liegt weiterhin im Rekrutieren und im Aufbau qualifizierter Mitarbeiter. Aufgrund des Wachstumskurses ist die TGW Logistics GmbH auf der Suche nach Experten, besonders aus den Fachrichtungen Softwareentwicklung, Automatisierungs- und Steuerungstechnik, Maschinenbau, Mathematik, (Wirtschafts-) Informatik, Statistik, Mechatronik, Datentechnik sowie für die Montage und Inbetriebnahme. Der Fachbereich der Logistik ist sehr spezialisiert, es gibt nur wenige Ausbildungszweige, die künftige Mitarbeiter adäquat auf die Branche vorbereiten. Somit ist die eigene Ausbildung ein wichtiger Aspekt beim Thema Fachkräftemangel.

Aufgrund der langfristigen Natur der Verträge können Umsatz und Marge von den ursprünglichen Kalkulationen abweichen. Ein wesentlicher Treiber dafür ist die zunehmende Komplexität der Projekte, die sich aus den hohen und oft variierenden Anforderungen maßgeschneiderter Kundenlösungen ergibt. Verzögerungen im Projektverlauf können zu Kostenüberschreitungen und Vertragsstrafen führen, die sich negativ auf die finanzielle Entwicklung der Gruppe auswirken. Zur Sicherstellung einer transparenten Steuerung unterliegen Projekte bei Erfüllung definierter Voraussetzungen einer Freigabe durch das Management. Die operative Abwicklung wird durch regelmäßige Reviews begleitet. Darüber hinaus erfolgt eine zeitnahe Information des Managements über die Projektentwicklung im Rahmen standardisierter Risiko-Reports.

Das Liquiditätsrisiko ist aufgrund des hohen Cash-Bestands und der guten Zahlungsstruktur der laufenden Projekte begrenzt. Es werden monatlich aktualisierte Finanzplanungen erstellt und die Liquiditätssituation der einzelnen Projekte wird in den Monatsberichten dargestellt. Darüber hinaus existiert ein Cash-Pool-System, an dem neben der TGW Logistics GmbH die TGW Systems Integration GmbH teilnimmt. Damit wurde eine Struktur geschaffen, um Liquiditätsschwankungen ausgleichen zu können.

Aufgrund der internationalen Ausrichtung ist das Unternehmen mit Fremdwährungsrisiken konfrontiert. Dem Währungsrisiko wird durch Einsatz derivativer Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen begegnet. Dabei dienen derivative Finanzinstrumente in der TGW Logistics GmbH nur zur Absicherung und nicht zu Spekulationszwecken. Im Geschäftsjahr 2024/25 betrafen diese Absicherungen im Wesentlichen den US Dollar.

Das Zinsrisiko im Bereich der Verbindlichkeiten wird als gering angesehen, da überwiegend Vereinbarungen mit einem Fixzinssatz bestehen. Finanzierungen mit variablen Bestandteilen werden einem laufenden Monitoring unterzogen, um bei Bedarf Gegenmaßnahmen, wie vorzeitige Tilgungen oder Umstrukturierungen im Finanzportfolio, ergreifen zu können.

Aufbauend auf langjähriger Forschung und Entwicklung verfügt TGW Logistics GmbH über ein innovatives Produktportfolio. Die Digitalisierung ist ein Themenfeld mit dem sich sowohl die Kunden der TGW Logistics GmbH als auch die Konkurrenten beschäftigen. Daraus erwartet TGW Logistics GmbH neue Wachstumsimpulse für die Logistikbranche, es können aber auch Risiken entstehen, indem Trendbrüche zu gänzlich neuen technologischen Ansätzen führen. Das Produktportfolio und die internen Geschäftsprozesse werden laufend analysiert und gegebenenfalls an die geänderten Marktbedingungen angepasst.

### 3. Forschung und Entwicklung

Die Intralogistik entwickelt sich unter dem Einfluss von zahlreichen gesellschaftlichen und technologischen Trends weiterhin dynamisch. Kürzere Innovations- und Technologiezyklen sowie steigender Wettbewerbsdruck stellen für TGW Logistics wie auch für Marktbegleiter Herausforderungen, aber auch Chancen dar. In 2024/25 hat TGW Logistics die Strategie 2030 als Fortführung des eingeschlagenen Weges im Sinne der Stiftungsphilosophie verabschiedet. Innovative Produkte, Module und Systemlösungen mit hohem Kundennutzen, Nachhaltigkeit und optimierter Total Cost of Ownership (TCO) genießen unverändert maximale Aufmerksamkeit und werden sukzessive umgesetzt. Flexibilität, Skalierbarkeit, einfache und schnelle Installation und intuitive Nutzung im täglichen Betrieb sind wesentliche Kundenanforderungen in Zeiten von hoher Dynamik und Unsicherheit. Auf der Logimat 2025 in Stuttgart wurde mit dem Smart Pocket Taschensortier und unter dem Slogan „Robotik als Möglichmacher“ einige innovative Neuheiten präsentiert, die Lösungen für die Herausforderungen unserer Kunden liefern. Die TGW Logistics konnte sich durch diese Vielzahl an Innovationen als starker Partner für unsere Kunden präsentieren und bekam sehr positives Feedback aus dem Markt.

Durch die Entwicklungstätigkeit auf Lösungs- und Produktebene im Bereich Grocery Retail konnte ein sehr erfolgreicher Markteinstieg in Europa und den USA erreicht werden. Zusätzlich konnten erste Verkaufserfolge mit dem automatisierten und KI gestützten Kommissioniersystem RovoFlex erzielt werden.

Dieser stärkere Fokus auf Software gepaart mit der strategischen Ausrichtung auf Innovation erlaubte auch eine erstmalige Förderzusage von der Austrian Wirtschaftsservice für geplante Projekte mit einem Fördervolumen von bis zu 2 MEUR. Diese intensivere und breitere Einbettung in die österreichische Förderlandschaft ist sowohl finanzielle als auch thematische Bestätigung des eingeschlagenen Weges.

Die Weiterentwicklung der Entwicklungsorganisation der TGW Logistics GmbH wird mit dem klaren Ziel vorangetrieben, Marktanforderungen besser aufzunehmen, die Dynamik der Entwicklung zu erhöhen und die Entwicklungsfelder System, Software und Mechatronik besser zu vernetzen. Speziell im Bereich des Programm Managements der großen Entwicklungsprojekte konnten wesentliche Fortschritte erzielt und ein professionelles Setup etabliert werden. Neben Eigenentwicklungen setzt die TGW Logistics auch verstärkt auf strategische Partnerschaften, um der hohen Marktdynamik und den Anforderungen an das Portfolio Rechnung zu tragen

#### 4. Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risiko Management Systems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Ziel des Risikomanagements der TGW Logistics GmbH ist es, mögliche Risiken in Kundenaufträgen, am Markt und in der Unternehmenssteuerung frühzeitig zu erkennen und negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermeiden. Ein umfassendes Bewertungs- und Berichtssystem analysiert kontinuierlich die Entwicklung der Risiken und ermittelt deren voraussichtliche Auswirkungen.

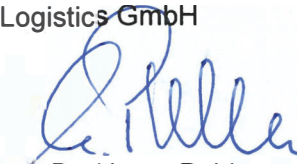
Durch standardisierte monatliche Finanzberichte sowie anlassbezogene ad hoc-Berichterstattung wird sichergestellt, dass die Geschäftsführung über wesentliche Ereignisse zeitnah informiert wird. Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt quartalsweise mittels Aufsichtsratssitzungen. Im Zuge dessen wird über die laufende Geschäftsentwicklung, Planung und Strategie der TGW Logistics GmbH informiert.

Das Compliance Management System (CMS) der TGW Logistics wird kontinuierlich auf Basis neuer Rechtsentwicklungen, festgestellter Risiken und internationaler Standards (z. B. ISO 37301, ISO 37001 und ISO 37002) weiterentwickelt und verbessert. Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden die offenen Punkte aus dem CMS-Audit, insbesondere in Bezug auf Schulungsrichtlinien und Risk Assessments, erledigt. Der Fokus der Compliance Organisation lag im abgelaufenen Geschäftsjahr auf der Weiterentwicklung der Lieferkettensorgfalt, der Anpassung des „Gift Approvals“, der Erweiterung um Sponsoring, der Digitalisierung weiterer Compliance-Prozesse sowie der Planung der Integration des Diversity Managements in das CMS.

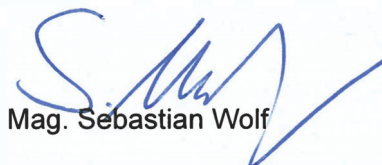
Systemische Erweiterungen und Schulungen: TGW Logistics verwendet ein System, das die Erfüllung rechtlicher Anforderungen in Zusammenhang mit „Whistleblowing“, „Anti-Korruption (Geschenkfregabe)“ und „Lieferkettensorgfaltsverpflichtung“ sicherstellt und der Compliance Organisation die Durchführung von gruppenweiten Risk Assessments ermöglicht. Auf Basis internationaler Standards werden laufend Prozesse und Richtlinien verbessert.

Marchtrenk, am 18. August 2025

Die Geschäftsführung der TGW Logistics GmbH



Dr. Henry Puhl



Mag. Sebastian Wolf



Dipl.-Ing. (FH) Christoph Wolkersdorfer

# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**TGW Logistics GmbH,  
Marchtrenk,**

bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. Juni 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

## **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

## **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

## **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

## **Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Gerold Stelzmüller.

Linz

18. August 2025

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



qualifiziert elektronisch signiert:  
Mag. Gerold Stelzmüller  
Wirtschaftsprüfer